

16. Einfluss der Bodendämpfung auf das Unkrautvorkommen und die Stickstofffreisetzung beim Anbau von *Babyleaf* - Salat

Christine Wendt, Dr. Judit Pfenning, Prof. Dr. Dr. Hans-Peter Liebig,
Institut für Kulturpflanzenwissenschaften, FG Gemüsebau, Universität Hohenheim

Fragestellung/Versuchshintergrund

Durch Änderungen des Verbraucherverhaltens kam es in den letzten Jahren verstärkt zur Nachfrage von „Convenience-Produkten“. In diesem Zuge nimmt die Bedeutung von baby leaf-Salaten weltweit zu. Um bei der empfindlichen und vor allem kurzen Kultur ein unkrautfreies Saatbett sowie geringe Herbizidrückstände zu erzielen und um die Akzeptanz des Verbrauchers zu stärken, war es Ziel dieser Arbeit, durch Vergleich der Varianten Kontrolle, Herbizidanwendung, Handhacke und Bodendämpfung die Wirkungsweise auf das Salatwachstum, den Ertrag sowie die Stickstofffreisetzung im Boden zu untersuchen.

Versuchsanordnung

4 Varianten:	Bodendämpfung, Handhacke, Herbizideinsatz, Kontrolle (keine Maßnahme zur Unkrautregulierung)
2 Sorten:	'Redmar' Batavia Rot, 'Whale' Batavia grün (in 2 Sätzen angebaut)
Parzellengröße:	16 m x 1,2 m (16 Parzellen, 4 Wiederholungen)
Reihenabstand:	12 cm
Aussaatmenge:	~55 Körner pro lfm.

Ergebnisse

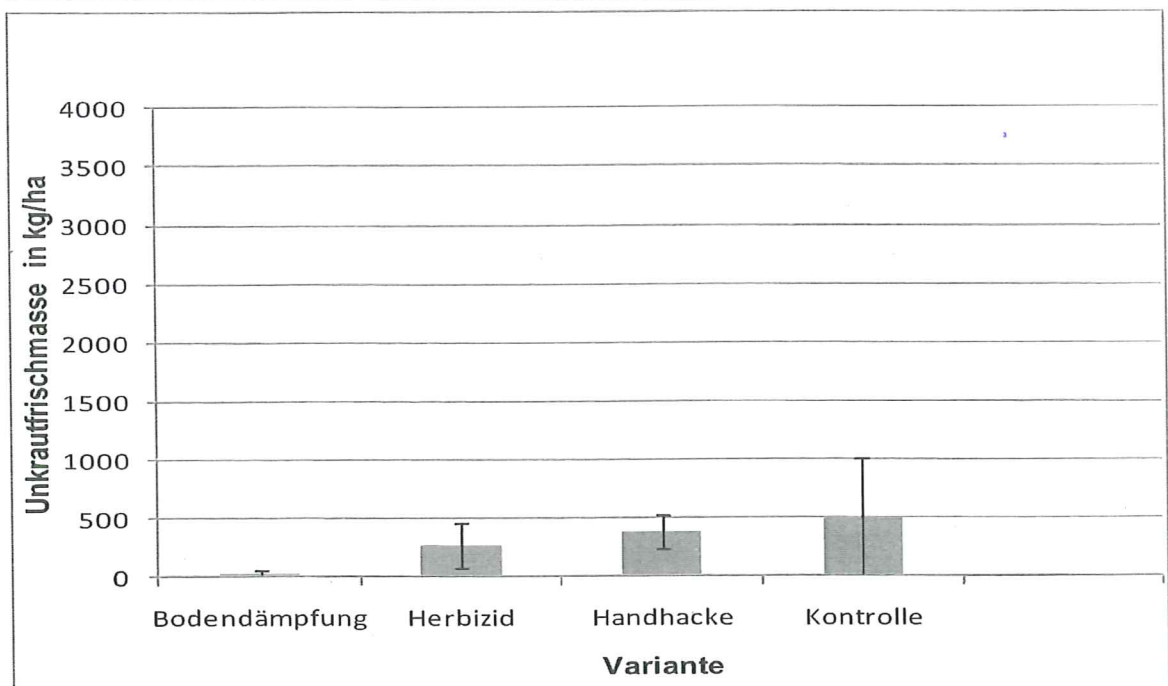
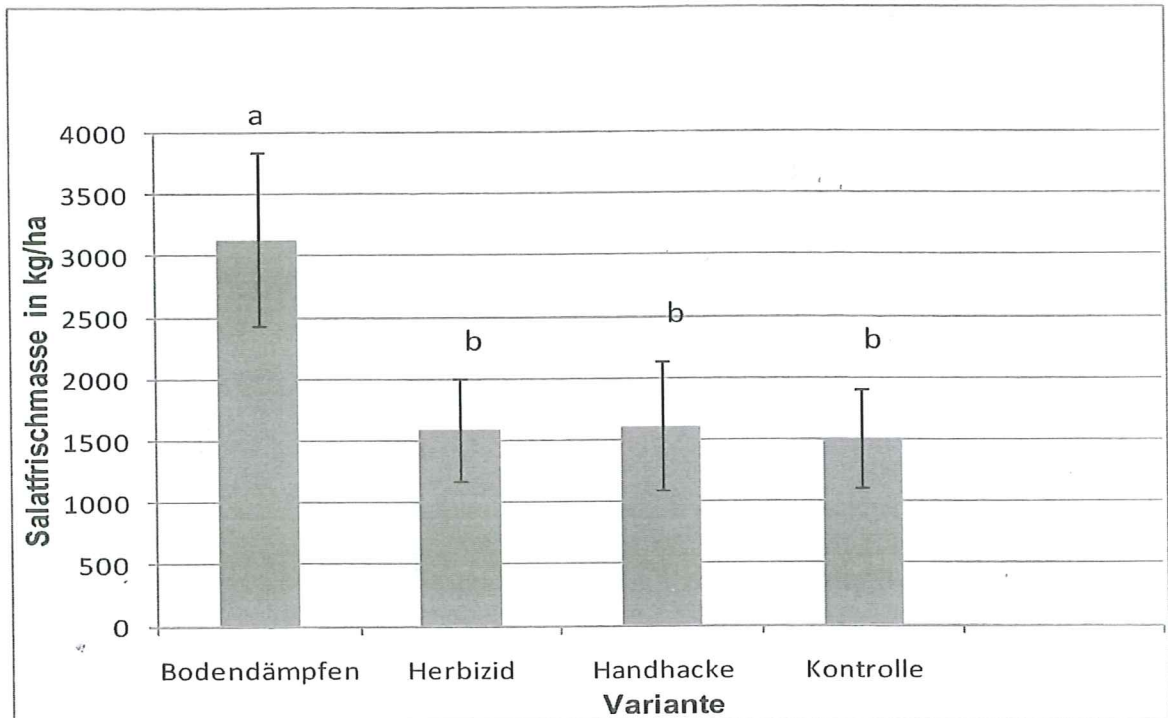
In allen Bodendämpfungspartellen weisen die vorliegenden Ergebnisse darauf hin, dass der Unkrautanteil im Vergleich zur Kontrollvariante durch eine Bodendämpfung vor der Aussaat deutlich reduziert wurde. Der Unkrautfrischmasseertrag zum Erntezeitpunkt war bei Vergleich der Varianten stark unterschiedlich. Die mittlere Unkrautfrischmasse war bei Variante Bodendämpfen 'Batavia Rot 6 kg/ha', bei Variante Bodendämpfen bei 'Batavia Grün' 35 kg/ha und bei der Variante Kontrolle bei 'Batavia Rot' und 'Batavia Grün'.ca. 500 kg/ha

Dies wirkte entsprechend auf die Salaterträge aus, diese lagen bei der Bodendämpfung über 3000 kg/ha und bei der Kontrolle lediglich bei ca. 1500 kg/ha. Die teilweise etwas längeren Blätter bei der stark verunkrauteten Kontrollvariante sind auf eine starke Lichtkonkurrenz zurückzuführen.

Der Herbizideinsatz könnte im vorliegenden Versuch zu einer Wuchshemmung beim Salat geführt haben und so für die vergleichsweise niedrigen Ertrag verantwortlich sein.

Fazit

Die Bodendämpfung ist nach vorliegenden Ergebnissen eine Möglichkeit, ein gutes Ertragsniveau zu erzielen bei gleichzeitigem Verzicht auf einen Herbizideinsatz. Im vorliegenden Versuch konnte der Unkrautanteil durch die Bodendämpfung um bis zu 96% reduziert werden, wobei eine hohe N-Nachlieferung festzustellen war.



Mittlerer Frischmasseertrag [kg/ha] von 'Whale' Batavia grün (oben) und Unkrautfrischmasseertrag [kg/ha] (unten). (Balken, die mit denselben Buchstaben versehen sind, unterscheiden sich nicht signifikant voneinander.)